

Berner Wein des Jahres 2019

Fünf Winzer und ihre Weine. Sie verbindet etwas miteinander. Ihre Weine sind alle aussergewöhnlich und sie wurden im Wettbewerb «Berner Wein des Jahres» als die Besten in ihrer Kategorie ausgezeichnet.

Bester Berner Wein | **Chasselas**



Simon Krebs, Weingut Brunnmühle, Twann

Gutedel 2018

Simon, bist du mit deinem Wein genauso zufrieden wie die Degustatoren des Wettbewerbes?

Ich hatte die Gelegenheit den Wein im Vorfeld mit anderen, ebenfalls guten Chasselas zu vergleichen. Ich war zufrieden mit meinem Ergebnis und dachte schon, dass er eine gute Bewertung bekommen könnte. Das wurde positiv bestätigt.

Was gefällt dir an dem Wein?

Ich mag die Breite und die Fülle, die der Wein vorne auf der Zunge hat. Hinten kommt dann Mineralität. Das macht ihn spannend und komplett.

Hast du gezielt auf dieses Ergebnis hingearbeitet oder war das ein Zufall?

Das Ergebnis war gewollt. Ob die eigene Vorstellung und das Ergebnis zum Schluss zusammenpassen, zeigt sich in jedem Jahrgang neu. In diesem Jahr hat alles gestimmt.

Wie würdest du den Wein mit eigenen Worten beschreiben?

Er hat Schmelz, ist harmonisch und leicht mineralisch. Ich habe Freude an dem Wein so wie jeder, der etwas gewinnt mit einer Sache für die er sich eingesetzt hat. Der Wein wurde in einem sehr alten Holzfass ausgebaut. Das ist heutzutage seltener der Fall, weil Weissweine überwiegend in Stahltanks gelagert werden. Das macht diesen Wein besonders.

Gibt es etwas, das dir an dem Wein nicht gefällt?

Nein.

Bester Berner Wein | **Weisse Spezialität**



Anne-Claire Schott, Twann

Pinot Gris 2018

Anne-Claire, bist du mit dem Wein genauso zufrieden wie die Degustatoren des Wettbewerbes?

Also ich war schon etwas überrascht. Es ist sicher berechtigt, dass er gewonnen hat, aber er ist vielleicht auch nicht der einzige, der das verdient hat.

Was denkst du, warum der Wein der beste in seiner Kategorie geworden ist?

Weil er anders ist und auffällt. Ich denke nicht, dass er besser ist, er ist anders. Ein Wein der zu sprechen gibt. Er berührt.

Hast du auf das Ergebnis hingearbeitet oder war das ein Zufall?

Er ist einfach so geworden. Ich habe dem Wein seine Freiheit gelassen. Wenn ein Wein von der Mitte abweicht, dann greife ich erst ein, wenn er den Weg nicht allein zurückfindet.

Wie würdest du den Wein beschreiben und was magst du an ihm?

Ich mag ihn, weil er den ganzen Winter lang eine graue Ente war und jetzt zu einem schönen Schwan geworden ist. Er erinnert mich an eine Wiese mit einem wunderschönen alten Obstbaum mit reifen Früchten, die noch hängen oder schon am Boden liegen. Er ist eine Essenz der Natur, ein Wein mit Geist.

Bester Berner Wein | Pinot Noir



Remo Giauque, Ligerz

Hinter der Kirche Pinot noir Bielersee AOC 2018

Remo, der Wein wurde in seiner Kategorie als der beste bewertet. Hast du darauf hingearbeitet oder war das Glück?

Beides. Es war Glück, für das das Können wesentlich war. Ich habe ein Händchen für Pinot. Er gelingt mir einfach.

Welche Bedeutung hat Wein für dich?

Mein Herz schlägt für den Keller und die Vinifikation. Dort kann ich mich austoben und kreativ sein. Das macht mir einfach Spass.

Gibt es etwas, dass dir an dem Wein nicht gefällt?

Nein, es gibt nichts das mir nicht gefällt. Ausser vielleicht, dass es kein Chasselas ist.

Kannst du drei Stichworte benennen, die den Wein möglichst passend beschreiben?

Probiert den Wein einfach. Es geht nichts übers Trinken.

Bester Berner Wein | Rote Spezialität



Fredi Marolf, Erlach

Erlacher Pinot noir 2018

Fredi, wunderst du dich darüber, dass dein Wein in seiner Kategorie als bester ausgezeichnet worden ist?

Ich wundere mich eigentlich nicht. Ich habe selbst sehr viel Freude an diesem Jahrgang.

Was denkst, warum wurde er so gut bewertet?

Ich denke, dass es eine Folge von dem ist, was ich mir überlegt hatte. Ein wenig Glück war es aber auch. Ich habe die Trauben in zwei Partien gelesen. Eine früher, die mehr Säure und Frische behalten hat und eine etwas später, die mehr Volumen gebracht hat. So ist ein komplexer Wein entstanden, der viel in sich trägt.

Was verbindest du mit dem Wein?

Herzblut und Stolz!

Könntest du dir vorstellen etwas Anderes zu machen als Wein?

Nein, ich würde sofort wieder das gleiche machen. Winzer ist mein Traumberuf. Ich freue mich auch auf den Montag, nicht nur auf das Wochenende.

Möchtest du selbst noch etwas zu dem Wein sagen?

Ja. Für so einen Wein braucht es nicht nur mich, sondern auch alle anderen, die dabei geholfen haben. Ich danke allen, die daran beteiligt waren.

Bester Berner Wein | Riesling-Sylvaner



Julia und Adrian Klötzli, Twann

Klötzli Riesling-Sylvaner 2018

Adrian, kannst du dir vorstellen etwas anderes zu machen als Wein?

Lieber nicht. Ich mache das, was ich am besten kann.

Was gefällt dir persönlich gut an dem Wein?

Mir gefällt das saftige Gefühl, das er im Mund hervorruft.

Hast du darauf hingearbeitet oder war das ein Zufall?

Wir arbeiten immer auf das hin, was wir erreichen wollen. Wir haben immer ein Ziel im Kopf. Ich überlasse wenig dem Zufall, ein Kontrollfreak bin ich aber nicht. Früher habe ich im Keller mehr mit Analysen gearbeitet, heute arbeite ich mehr mit Erfahrung.

Was denkst du, warum der Wein als bester in seiner Kategorie ausgezeichnet wurde?

Das ist nicht leicht zu beantworten. Riesling-Sylvaner ist früher anders gemacht worden. Es hiess immer, man solle ihn mit 75°Oe lesen, sonst bekäme er keine Aromatik. Ich lese die Trauben aber gerne mit 85°Oe, das gibt dem Wein mehr Volumen. Die Reben stehen auf unterschiedlichen Parzellen, das bringt mehr Komplexität in den Wein. Wichtig ist aber auch ein sauberes und gewissenhaftes Schaffen im Rebberg und im Keller.

Wo würdest du diesen Wein trinken?

Überall. Am liebsten aber im Garten direkt neben dem Twannbach. Der Wein hat genug Power, um mit der Kraft des Wasserfalles mitzuhalten.